

Name des Freiwilligen: Elias

Einsatzort: Thomas-Breit-Haus

Was sind deine täglichen Aufgaben?

Meine täglichen Tätigkeiten beziehen sich auf die Bewohner, zum Beispiel das gemeinsame Kochen und Spielen. Aber ich helfe auch öfters den Handwerkern, den Verwaltungskräften und unserer Reinigungskraft aus. Ob Schränke aufbauen, Listen kontrollieren oder in unerreichbaren Höhen Spinnenweben entfernen, dort habe ich überall meine Aufgaben.

Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst in gerade diesem Arbeitsbereich entschieden?

Mich hat vor allem die Arbeit mit Erwachsenen interessiert, da ich persönlich noch überhaupt keine Erfahrung damit hatte. Mein Hauptantrieb dabei war, herauszufinden, wie sich diese Arbeit von der Arbeit mit Kindern unterscheidet und ob ich mir es in Zukunft vorstellen kann, mit dieser Altersgruppe zu arbeiten.

Was macht dir am meisten Spaß?

Gerade die Arbeit mit den Bewohnern macht mir am meisten Freude in der Einrichtung, beim gemeinsamen Spielen und Kochen zum Beispiel. Man lernt sie kennen und erfährt etwas über ihre Geschichten. Jeder hat seine Eigenheiten und es ist immer wieder schön, etwas gemeinsam zu unternehmen.

Welche Aufgaben stellen dich vor eine besondere Herausforderung?

Auch die Arbeit mit den Bewohnern. Die Arbeit hat leider nicht immer nur Sonnenseiten, auch wenn die Sonnenseiten überwiegen. So muss ich aber auch mit den schwierigeren Bewohnern arbeiten oder Zimmer ehemaliger Bewohner ausräumen, was zu Zeiten schon anstrengend sein kann.

Was war dein bisher schönstes/lustigstes/spannendstes Erlebnis?

Es gibt kein einzelnes Erlebnis, welches heraussticht. Es sind meist die kleinen Dinge, die gemeinsam mit Kollegen oder Bewohnern passieren und die den Tag ausmachen. Aber wenn ich etwas nennen müsste, dann sind es die Sprüche, die ich schon öfters von den Bewohnern hören durfte. Wie gut ich zu verstehen sei, da ich ja aus der Oberpfalz komme. Ich finde es immer wieder amüsant.

Was möchtest du zukünftigen Freiwilligen mit auf den Weg geben?

Nehmt viel mit in diesem Jahr, ob der soziale Bereich etwas für einen ist oder die Altersgruppe stimmt, mit der man sich beschäftigen möchte. Aber nehmt euch auch Zeit, das FSJ zu genießen, denn ein Jahr ist schnell vorbei und der Einstieg ins richtige Studien- bzw. Arbeitsleben kommt schneller, als man denkt.